

Ziel der Ausgabe der Sämtlichen Werke ist es, das gesamte Corpus der gedruckten Schriften zugänglich zu machen unter Ergänzung wichtiger ungedruckt gebliebener Texte. Der Ergänzungsband enthält Texte, die bei der Gestaltung der jeweiligen Bände nicht zur Verfügung standen, aufgrund der geänderten Editionspraxis analog zu anderen Texten als eigenständige Versionen aufgenommen werden mussten oder bei Unveröffentlichtem durch Publikationen Dritter neue Aufmerksamkeit gewonnen haben; schließlich Texte, die bei der Planung der Ausgabe übersehen wurden. Die Texte werden den einzelnen Bänden der Ausgabe zugeordnet und damit chronologisch, thematisch oder formal (Lexikonartikel) kontextualisiert.

Karl Rahner (*1904 in Freiburg, †1984 in Innsbruck) bewirkte als katholischer Dogmatiker in Innsbruck, Wien, Pullach, München und Münster mit seinem umfangreichen Werk (mehr als 30 Bücher; mehr als 4000 bibliographische Eintragungen) und seinem Engagement vor, während und nach dem II. Vatikanischen Konzil eine weitgehende Umorientierung des katholischen Denkens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In philosophischer Gründlichkeit, wissenschaftlicher Stringenz und getragen von persönlicher, sich auch in seinen Werken dokumentierender Frömmigkeit wagte er das freimütige, nur dem eigenen Gewissen verpflichtete theologische Wort und bewies darin ein „sentire cum ecclesia“, das nicht nur das Mitdenken für die Zukunft der Kirche suchte, sondern ein existentielles Mitfühlen und Mitleiden wurde.